

INFORMATIONSKARTE

HERING

Schön, dass du den Code gescannt hast und etwas mehr über die Überfischung der Nordsee am Beispiel des Hering erfahren möchtest.



Der Hering – Fisch des Jahres 2021 und 2022

Vielleicht hast du dich beim Betrachten des Posters schon etwas über die doch sehr unterschiedliche Fangmenge in den letzten, fast 60 Jahren gewundert.

Wie du siehst, wurden um das Jahr 1965 etwa 1,2 Mio. Tonnen Hering aus der Nordsee gefischt. Die Bestände dieser Art wurden immer geringer, die Nachfrage jedoch nicht. Nach der Einführung der Ringwadenfischerei ging es nicht mehr lange, bis der Heringbestand zusammenbrach. Damit sich der Bestand wieder erholen konnte, galt ab dem Jahr 1977 ein Verbot, Nordseeheringe zu fangen, welches vier Jahre lang wirkte. Die erneut extrem hohen Fangmengen gegen Ende der 1980er/Beginn der 1990er (ca. 800.000 Tonnen) zeigen, dass aus den Fehlern – nur wenige Jahre zuvor – keine Lehren gezogen wurden. Seit 1997 gibt es daher nun Fangbeschränkungen. Erneut konnte sich der Bestand erholen.

Dieses Auf und Ab, dieses Spiel mit dem Leben der Heringe bzw. dem haarscharfen Vorbeischlittern am Verlust einer gesamten Subpopulation zeigt auf, dass Maßnahmen helfen, sofern sie angewendet werden. Zunächst das Verbot zw. 1977 und 1981 und einige Jahre später die Fangbeschränkungen.

Problematisch ist zusätzlich die Erhöhung der Wassertemperatur. Dies wirkt sich negativ auf die Laicherbiomasse des Heringbestandes aus, sodass dieser Einflussfaktor bei den Berechnungen für die Fangbeschränkungen mitberücksichtigt werden muss.

Die Laicherbiomasse wird 2022 vermutlich weiter abnehmen, sodass sich für 2023 Fangbeschränkungen ergeben, welche die diesjährigen unterbieten.

Denk nach: Auch in der Ostsee gibt es Heringe ... Wie ist die Lage wohl dort? Dieser Link kann dir einen guten Überblick zur dortigen Situation verschaffen. → <https://thuenen.pageflow.io/der-hering-in-der-klimafalle#281826>

Literatur: Thünen-Institut für Seefischerei (2022): „Erläuterungen des ICES Advice für 2022“ Bereich: Hering Nordsee. Abrufbar unter: <https://www.thuenen.de/de/thema/fischerei/eu-weit-besser-fischen-wir-liefern-die-daten/ices-fangempfehlungen-was-steckt-dahinter/> (Zugriff am 25.02.2022); Abbildung: dpa/Stefan Sauer. Abrufbar unter: https://www.aachener-zeitung.de/karlo-clever/weniger-heringe-wegen-ueberfischung-und-klimawandel_aid-56403183 (Zugriff am 17.02.2022); Zimmermann, C. & Hammer, C. (2017): Zum Beispiel Kabeljau und Hering: Fischerei, Überfischung und Fischereimanagement im Nordatlantik? In: Hempel, G.; Bischof, K.; Hagen, W. (Hrsg.): Faszination Meeresforschung. Ein ökologisches Lesebuch (2. Aufl.), S. 427-441. Bremen: Springer Verlag. Abrufbar unter: https://doi.org/10.1007/978-3-662-49714-2_39; Thünen-Institut für Seefischerei (2022): „Der Hering – auch 2022 wieder Fisch des Jahres“ Bereich: Fischerei. Abrufbar unter: <https://www.thuenen.de/de/thema/fischerei/der-hering-auch-2022-wieder-fisch-des-jahres/> (Zugriff am 21.02.2022)